

Durchführung

3.1.1 Rahmenbedingungen:

Im März starteten wir unsere VS Aktion unter dem Motto „MV goes VS“.

Die Aktion fand im Probelokal statt. Einige Räume, wie die Garderoben oder der Werkraum wurden zum Ausprobieren der Instrumente verwendet.

Der zeitliche Rahmen: 8:15 – 9:30 1a, 1b, 2. Klasse

9:39 – 9:45 Pause für SchülerInnen und MusikerInnen, wir hatten eine Jause für alle Mitwirkenden besorgt.

9:45 – 11:00 3., 4. Klasse

Die Kinder kamen mit den Lehrerinnen zu den vereinbarten Zeiten in das Probelokal.

3.1.2 Ablauf:

- Begrüßung der Kinder

Ich hieß die Kinder alle herzlich willkommen und stellte das Probelokal vor. In einer kurzen Fragerunde wollte ich von ihnen wissen, wer bereits ein Instrument erlernt und wer ein Instrument lernen möchte.

Hier war der Unterschied zwischen der ersten und der zweiten Gruppe sehr groß. Kinder der ersten Gruppe spielen vor allem Blockflöte und hatten Wünsche, Instrumente zu lernen.

Viele Kinder der zweiten Gruppe spielten schon lange Blockflöte und einige lernen bereits ein Instrument in der Musikschule.

- Theater „Komm, sagt die Katze“

Das Theater wurde von zwölf Musikerinnen und Musiker des Musikvereins vorgetragen. Jedes Tier, das in der Geschichte vorkam, wurde von einem Instrument dargestellt, welches eine charakteristische Melodie spielte.

diese waren:

- Bär – Tuba – „Probiers mal mit Gemütlichkeit“
- Fuchs – Trompete – „Fuchs du hast die Gans gestohlen“
- Hase – Horn – „Häschen in der Grube“
- Esel – Posaune – „Der Kuckuck und der Esel“
- Eichhörnchen – Klarinette – „Die Eichhörnchen“
- Maus – Querflöte – „Vielen Dank für die Blumen“
- Katze – Saxophon – „Pink Panther“
- Schwein – Tenorhorn – „Schweinelied“
- Naturgeräusche – Schlagwerk – freie Improvisation

Alle Musiker waren verkleidet und versteckten sich noch im Probelokal. Wenn sie in der Geschichte auftraten, zeigten sie sich und spielten ihre Melodie. Sie wurden dann aus dem reißenden Fluss (blaues großes Tuch) von der Katze auf den Baumstamm (Langbänke mit braunen Tüchern) gezogen und nahmen dort Platz. (Geschichte siehe Anhang)

Als alle Tiere gerettet waren, spielten sie gemeinsam das Stück „The flintstones“, welches den Kindern besonders gut gefiel. Alle klatschten begeistert im Rhythmus mit.

- Raterunde - welches Tier war welches Instrument?

Ich schlüpfte wieder aus meiner Rolle der Erzählerin und lies nun die Kinder erzählen, welche Instrumente sie schon kannten, welche Lieder sie erkannten und war von den Ergebnissen sehr positiv überrascht. Sogar die Gruppe der 1. und 2. Klassen konnten das Waldhorn benennen, kleine Schwierigkeiten gab es meistens beim Tenorhorn und der Posaune. Alle Kinderlieder, die vorkamen wurden wiedererkannt. Schön, dass die Kinder so aufmerksam dem Theater folgten.

- Instrumente kennen lernen und ausprobieren im Stationsbetrieb

Nach dieser Besprechung teilte ich die Kinder in Gruppen zu je 3- 4 Kinder ein. Die Musiker wussten bereits, wo sich ihre Station befand, so teilte ich nur immer eine Kindergruppe einem Instrument zu.

Nun hatten die Musiker immer 5 – 7 Minuten Zeit, ihr Instrument den Kindern näher zu bringen und sie dieses auch ausprobieren zu lassen.

Der Zirkel war den Musikern bekannt, so schickten sie ihre Kinder immer nach meinem akustischen Signal zum nächsten Instrument.

Der Stationsbetrieb funktionierte wirklich einwandfrei. Obwohl es sehr viele Instrumente waren, waren die Kinder bis zum Schluss interessiert und konzentriert.

- Treffen im Probelokal: Kurze Reflexionsrunde im Gespräch in der Gesamtgruppe
Einige Fragen: „Was hat mir gefallen?“; „Welches Instrument war neu für mich?“; „Welches Instrument hat mir am besten gefallen?“; ...

Besonders das tiefe Blech fand Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern der Volksschule. Viele Kinder berichteten, dass sie nun ein Instrument lernen möchten.

- Verabschieden, Einladen zum Konzert, Austeilen der Infomappen:

Gemeinsam verabschiedeten wir uns dann von den Kindern. Wir hatten Informationsmappen vorbereitet, welche ich den Kindern vorstellte und dann austeilte. Außerdem lud ich sie ein, zu unserm Frühjahrskonzert zu kommen und dabei auch an unserem Gewinnspiel teilzunehmen.

Der genaue Inhalt der Mappe:

- Zettel, wo Jugendreferentin und Stellvertreterinnen mit Kontaktdaten vorgestellt werden. So können sich Kinder jederzeit bei uns melden, wenn sie Fragen haben, oder daran interessiert sind, ein Instrument zu lernen.
- Zettel, wo die wichtigsten Instrumente der Blasmusik vorgestellt werden.
- Einladung für das Frühjahrskonzert
- Rätsel für die Kinder der 2., 3. und 4. Klassen
- Mandala für die Kinder der 1. Klassen (aufgrund mangelnder Lesekompetenz)

Das Rätsel oder Mandala sollten die Kinder ausfüllen, beziehungsweise ausmalen. Beim Konzert werfen sie diese in zwei Boxen und vor der Pause werden 5 Gewinner verlost.

- Abschluss: Gemeinsames Marschieren

Zum Abschluss erklärte ich den Kindern noch, dass wir ja nicht nur Konzerte bei der Blasmusik spielen, sondern auch bei vielen Festen im Freien spielen und auch marschieren.

Alle Kinder stellten sich dann in 3er Reihe nacheinander auf, die Musiker ganz vorne und ich als Stabführerin.

Was ich ihnen noch sagte, war, dass alle gemeinsam immer mit dem linken Fuß starten.
Dann marschierten alle gemeinsam, Kinder, Lehrerinnen, Musiker und Musikerinnen durch den großen Eingangsbereich zu dem Marsch „Dir zum Gruß“.

Dieser Abschluss gelang uns wirklich gut, die Kinder waren begeistert, gemeinsam mit der Musikkapelle marschieren zu dürfen.